

# Vorstellung der „Aktion-BOB“ beim Jugendhilfeausschuss LK Gießen am 11.12.2013

„verkehrsicher-in-mittelhessen“  
mit der Aktion **BOB** des

Polizeipräsidiums Mittelhessen

Jörg Pfeiffer

Polizeihauptkommissar

Polizeipräsidium Mittelhessen

Stadt und Land

Donnerstag, 4. August 2011

## „Der BOB hat längst Kultstatus“

Unfallzahlen durch Verkehrssicherheitsaktion seit März 2007 deutlich gesunken

VON JACQUELINE SPALEN

Herborn/Dillenburg. Seit nunmehr vier Jahren ist das mittlerweile feste Team des Regionalverbandes für die Polizei im Lahn-Dill im Einsatz, um die Straßen im Bereich des Polizeipräsidiums Mittelhessen ein Stück weit sicherer zu machen. Und das „Herzblut“, das das Quartett um Andreas Dilling in das Gelingen des Projekts investiert, heißt „Herzblut“. Die Gruppe der Personengruppe, die wir mit unserem Profokol haup- seit 2007 deutlich zurückgegan- gen“, freut sich der Polizei- hauptkommissar, der jetzt in einem Gespräch mit dieser Zei- tung und dem Redaktionsleiter von „Stadt und Land“ vom „Fest- festsessen“ des „BOB“-Projekts im Rahmen der Aktion „ver- kehrssicher-in-mittelhessen“ Revue passieren ließ. Andreas Dilling begeistert: „Wir sind einmütig auf der Gewinnersei- te.“

Bei einer statistischen Ab- hängigkeit der etwa 5000 Verkehrsun- fälle zu denen es 2006 im Lahn- Dill-Kreis gekommen war, hat- ten die Polizeikollegisten festge- stellt, dass sich vier dieser Karabiner unter Betrei- lung von „Verkehrssicher- heit zwischen 18 und 24 Jäh- ren ändern lassen.“ Diese Al-



Unter dem Motto „BOB ist cool - Fahren ohne Alkohol“ stand ein junges Fußball-Turnier für A- und B-Jugend Mannschaften Ab- lang Juni in Eislabach. Schirmherr der Veranstaltung war damals Lahn-Dill-Landrat Wolfgang Schuster; die Siegerehrung nahmen unter anderem das ausrichtende Team der JSG Sinn um Volker Schwahn sowie Polizei-Vizepräsident Peter Kreuzer vor. Foto, v.l. PHK Andreas Dilling, EPHK Holger Goller (Leiter der Polizeistation Herborn), Volker Schwahn (Initiator der JSG Sinn), Landrat Wolfgang Schuster, Polizeivizepräsident Peter Kreuzer, Hans-Werner Bender (Vorsitzender des TSV Eislabach), Guntar Kirchbaum (Vorsitzender der Verkehrswacht Dillenburg). (Foto: spn)

ten ändern lassen.“ Diese Al-

# BOB



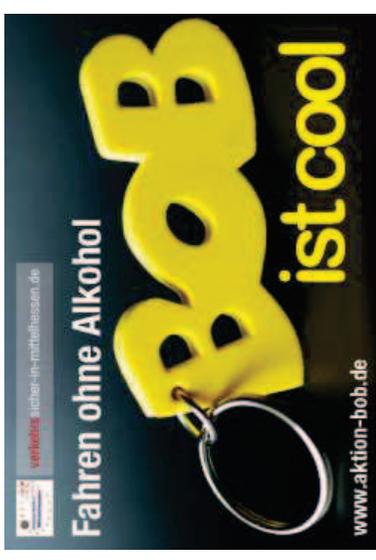
Was ist **BOB** ?

*genial einfach . . .*

Eine Öffentlichkeitskampagne gegen Alkohol am Steuer

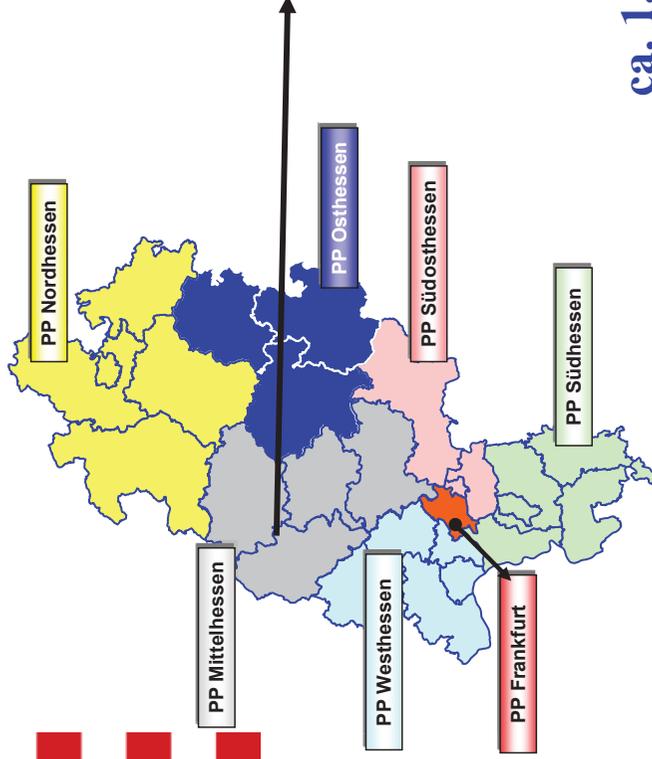
- *“BOB” ist die Person,*
- *mit der Verantwortung fürs Fahren*
- *in einer Gruppe, die keinen Alkohol*
- *trinkt und sich und seine Freunde*
- *sicher nach Hause fährt*
- *die sich mit einem knallgelben*
- *“BOB-Schlüsselanhänger” ausweist*
- *und in “BOB-Lokalen” mit einem*
- *kostenlosen alkoholfreien Getränk*
- *belohnt wird.*

*. . . einfach genial*

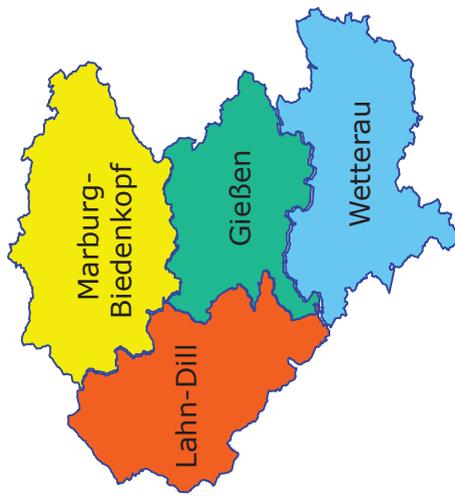


. . . „BOB“ kommt aus Belgien

Polizeipräsidium Mittelhessen



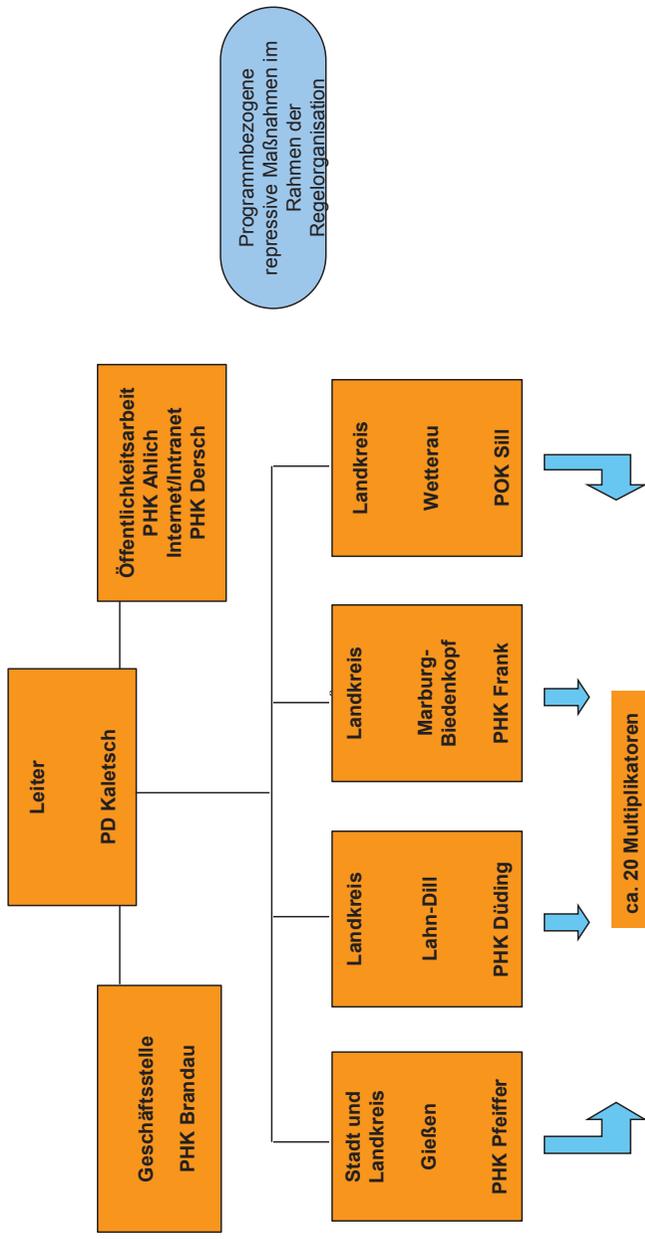
Landkreise



ca. 1,1 Millionen Einwohner

88 Städte und Gemeinden

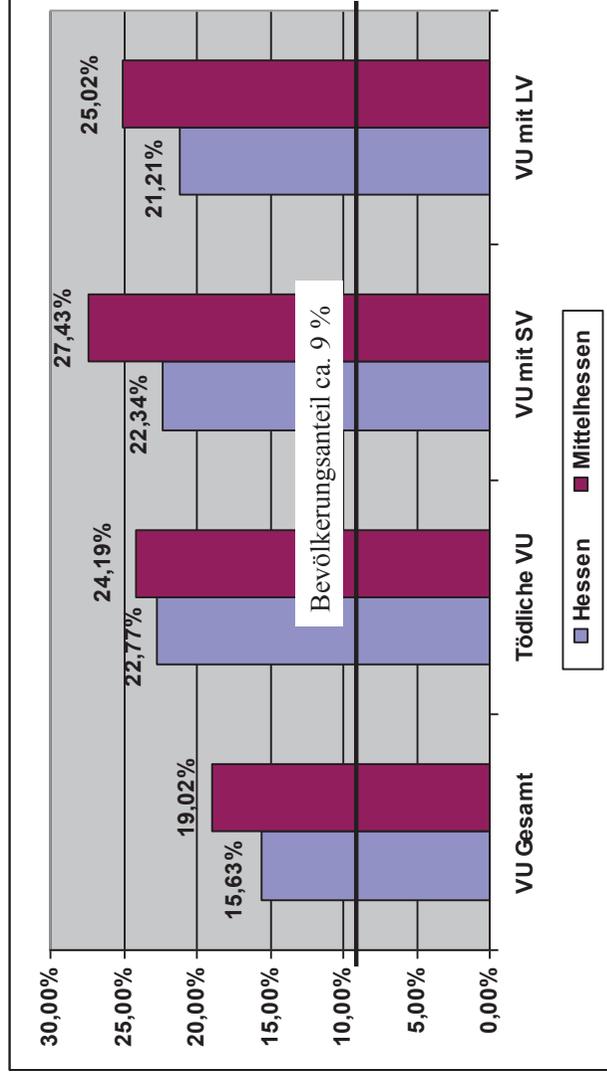
# Organisationsstruktur „verkehrssicher-in-mittelhessen“



Stand: Mai 2012

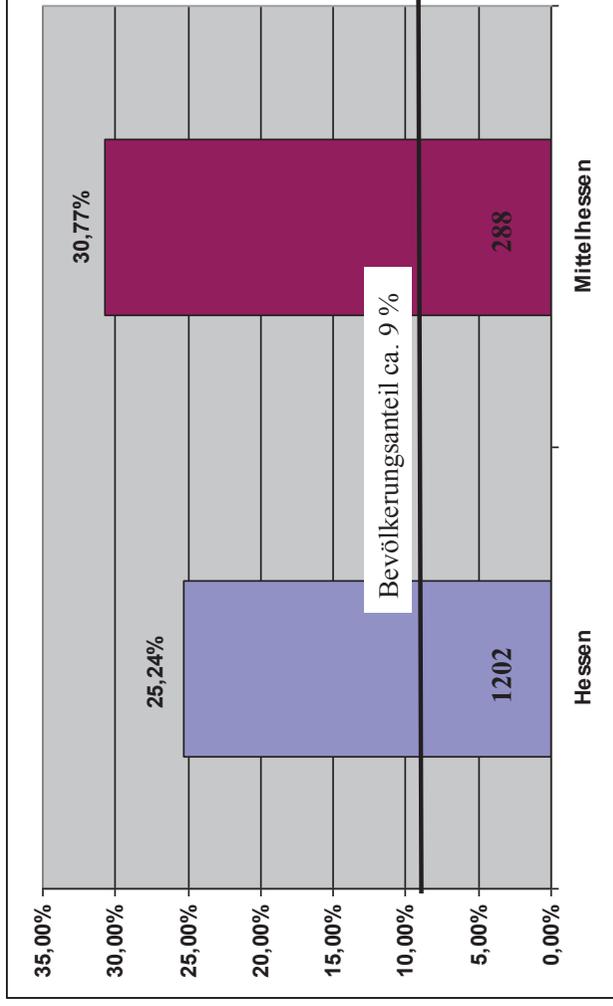
## Ausgangslage

### Anteil 18 bis 24-jähriger Unfallursacher im Jahr 2006



## Ausgangslage

Anteil 18 bis 24-jähriger Unfallursacher unter Alkoholeinfluss an den Alkoholunfällen im Jahr 2006



## Projektziel

„**verkehrssicher**-in-mittelhessen“



Reduzieren von Verkehrsunfällen mit schweren Folgen

Reduzieren von Alkohol- und Drogenunfällen

Hauptzielgruppe: Junge Fahrerinnen und Fahrer (18 - 24-jährige)

Projektbeginn:

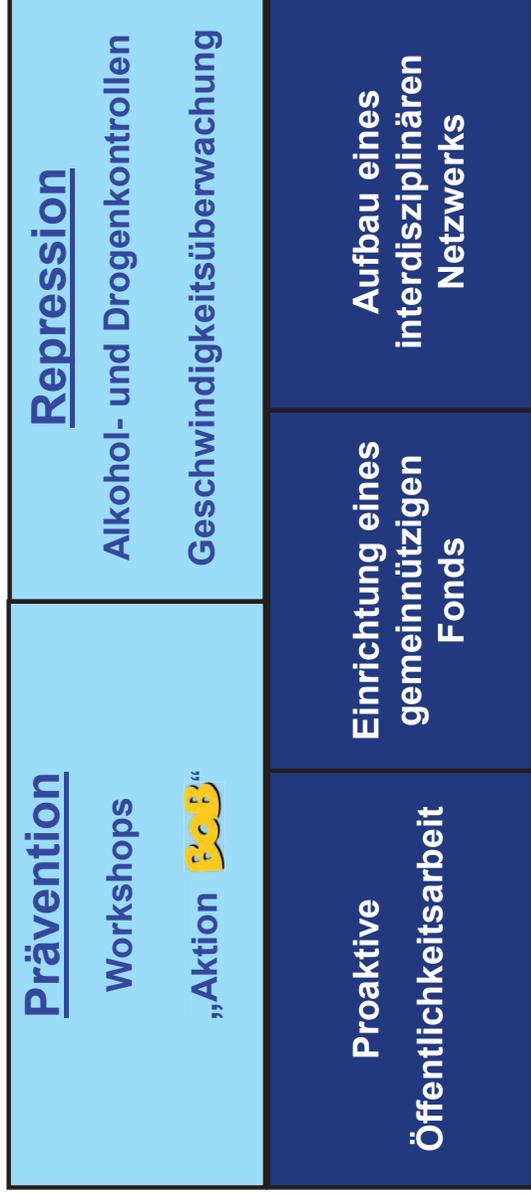
März 2007

Einführung „BOB“:

Oktober 2007



## Konzeptioneller Ansatz



9

## Workshops

### Wesentliche Inhalte

- Problembewusstsein schaffen durch den Einsatz von Medien (u.a. emotionalisierende Kurzfilme, Unfallbilder aus der Region)
- Aufklärung über Hauptunfallsachen und Risiken im Straßenverkehr
- interaktive Erarbeitung von Lösungsansätzen/Handlungsoptionen zur Vermeidung von Alkohol-/Drogenfahrten
- Diskussion über die konkrete Umsetzung der Lösungsansätze
- Vermittlung des „BOB-Konzepts“



10

## BOB

### Umsetzung des „**BOB** - Konzepts“

- Abstimmungsgespräche mit der zuständigen Behörde in Belgien
- Kooperationsgespräche mit Vertretern der regionalen Pressehäuser
- Gewinnen von Aktionspartnern / Identifikationspersonen (Sportler)
- Auftaktveranstaltung in einem Szenelokal in Gießen
- Akquirieren von Gaststätten, Kneipen, Diskotheken
- aktionsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- Beschaffung von Werbemitteln



11

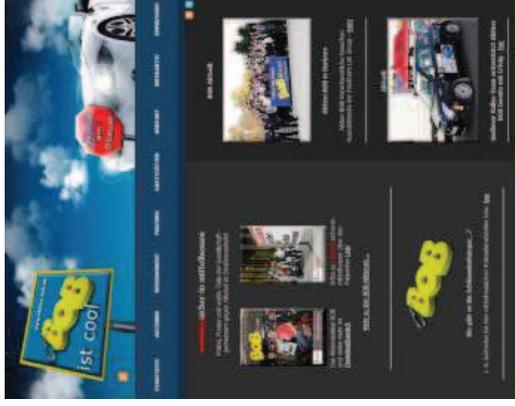
## Partner/Unterstützer

- Behörden (Kreisverwaltungen, Städte, Gemeinden, Staatsanwaltschaft, Staatliches Schulamt)
- Licher Privatbrauerei
- Sparkassen, Volksbanken
- Verbände (DEHOGA, Fahrlehrerverband, Industrie- und Handelskammer)
- Vereine (Pro Polizei, Verein Kriminalprävention)
- DEKRA
- B.A.D.S.
- Hilfsdienste (DRK, Malteser, DLRG)
- Unternehmen, Firmen

12

## Aktionen/Sachstand

- Internetseiten [www.aktion-bob.de](http://www.aktion-bob.de) (bis zu 21.000 Besucher im Monat) und [www.verkehrssicher-in-mittelhessen.de](http://www.verkehrssicher-in-mittelhessen.de)
- ca. 2.300 durchgeführte Workshops, über 48.000 beschulte Personen
- Präsentation eines Unfallfahrzeugs (ca. 150 Einsätze)
- ca.160.000 verteilte Schlüsselanhänger
- ca. 360 teilnehmende Gaststätten, Kneipen, Bars und Diskotheken



## Aktionen/Sachstand

- Teilnahme an Deutschen Präventionstagen in Hannover, Berlin, Oldenburg, München und Bielefeld
- über 400 Presseartikel, periodische Sonderseiten
- „BOB-Fotowettbewerb“ im Internet
- Durchführung eines zielgruppenorientierten Verkehrspräventionstages im September 2011



## Verkehrspräventionstag 02.09.2011

- Einladungen an Oberstufen- und Berufsschulen
- ca. 1200 Schüler auf dem Gelände der Polizei
- Verschiedenste Simulatoren zu den Themen Auto- und Motorradfahren, Überschlag, Gurt etc.
- BOB-Aktionsfläche mit Rauschbrillenparcours
- Spektakuläre Crashaktion mit Rettungskette
- Musikalische Umrahmung
- Podiumsdiskussion
- Gewinnspiele



## Aktionen/Sachstand

- Buswerbung (derzeit 81 Linienbusse)
- Erstellen einer Evaluationsstudie durch die Universität in Gießen
- 13 hochklassig spielende Sportvereine unterstützen das Projekt
- Aquirieren von Fahrschulen (derzeit ca. 70 „BOB-Fahrschulen“)



## Werbemittel

- zwei Info-Stände (Präsentationswand mit Theke)
- mehrere „Roll-up-Displays“ mit verschiedenen Motiven
- Flyer (BOB, Alkohol, Drogen)
- Aufkleber (6 Motive, verschiedene Größen)
- Plakate (9 Motive in verschiedenen Formaten)
- Umhängetaschen (für „BOB-Team“), Info-/Pressemappen
- „give aways“: Kugelschreiber, Schlüsselbänder, Luftballons, „BOB-Bastelauto“
- PVC-Banner, „BOB-Schilder“ (Schriftzug)
- Kundenstopper
- Poloshirts und T-Shirts
- Videoclip

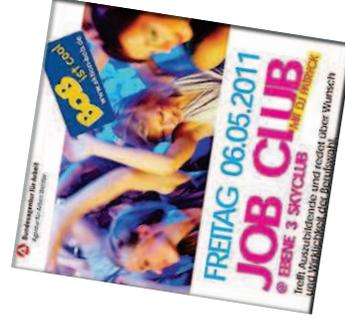


Weitere Ausstattung: mehrere Beamer und Laptops, Flachbildfernseher, verschiedene Rauschbrillen

17

## Aktionen/Sachstand

- „Runde Tische“ Verkehrssicherheit in Gießen und Marburg
- mehr als 450 Veranstaltungen und Vorträge



18

## Aktion BOB

### Sachstand

- über **160.000** verteilte Schlüsselanhänger
- ca. **360** teilnehmende Gaststätten, Kneipen, Bars und Diskotheken
- Teilnahme an Treffen der deutschen „BOB-Initiativen“ in St. Ingbert (Saarland) 2011 und Lich 2012



### Ausbreitung der „Aktion BOB“:

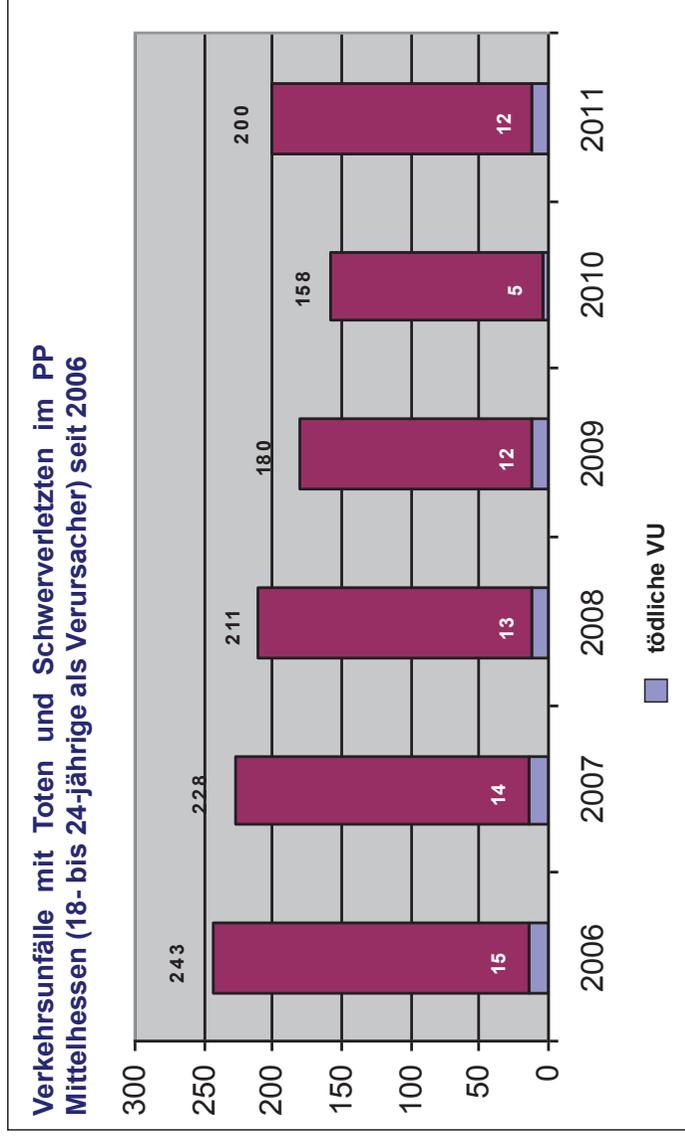
Hessen (Mitte, Nord), Thüringen (Eisenach, Eichsfeld), Rheinland-Pfalz (PP Trier, Kaiserslautern), Bayern (9 LK), Saarland

## Deutsche Präventionstage

Impressionen von der Teilnahme am Deutschen Präventionstag in München

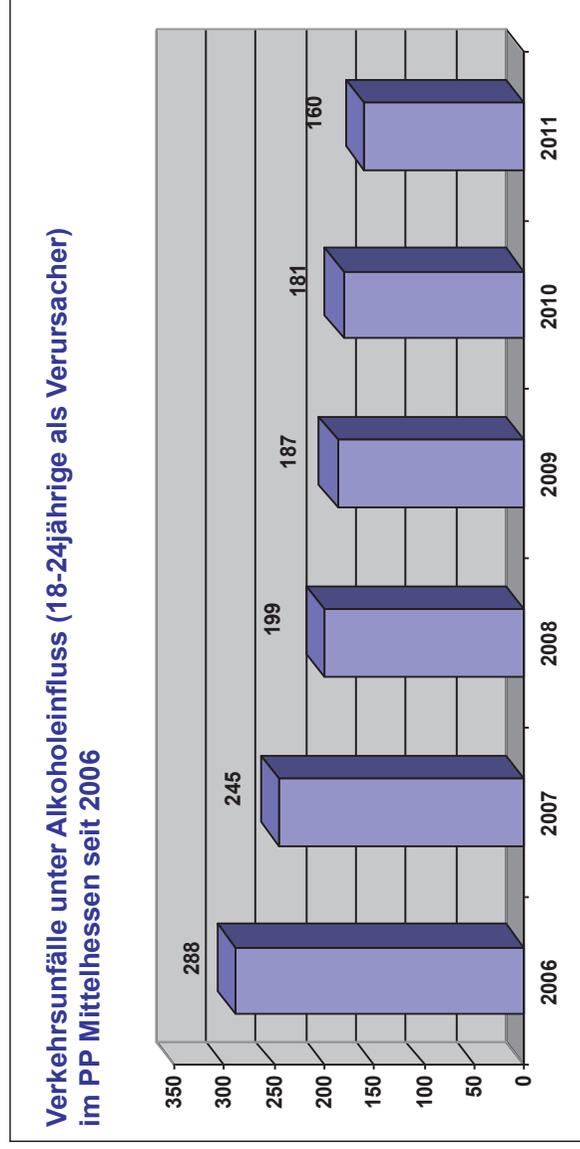


## Unfallentwicklung in den Zielbereichen von „verkehrssicher-in-mittelhessen“



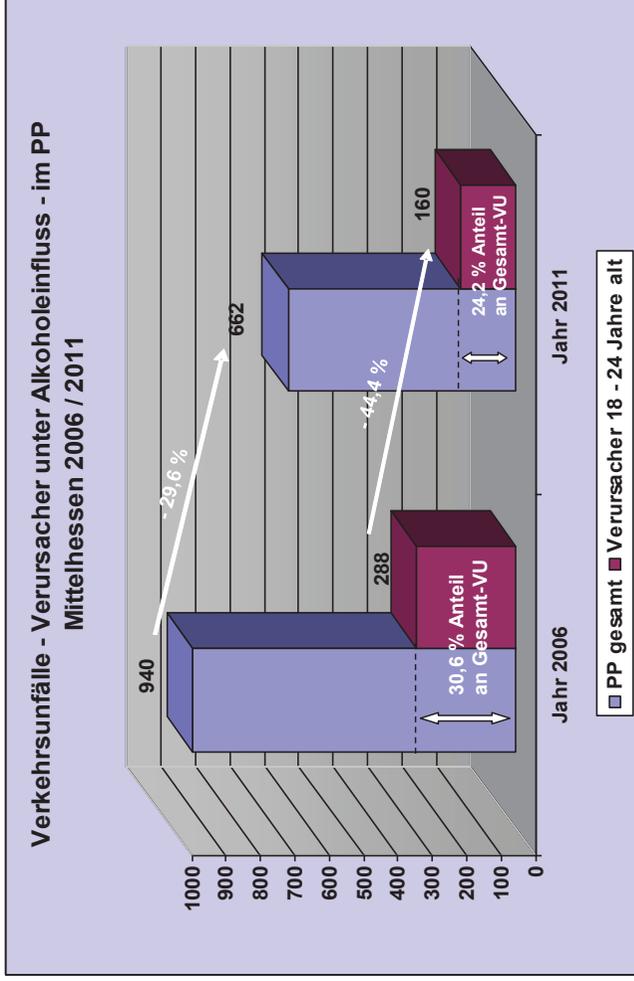
21

## Unfallentwicklung in den Zielbereichen von „verkehrssicher-in-mittelhessen“



22

## Unfallentwicklung in den Zielbereichen von „verkehrssicher-in-mittelhessen“



## Evaluationsstudie der „Aktion BOB“

## Präsentation der wesentlichen Ergebnisse



## Evaluation der „Aktion BOB“

### **Auftraggeber**

Polizeipräsidium Mittelhessen

### **Durchführung**

Justus-Liebig-Universität Gießen, Abteilung Allgemeine Psychologie und Kognitionsforschung, Prof. Dr. M. Knauff

### **Ziel der Studie**

Zielgruppenspezifische Untersuchung der Unfallentwicklung sowie Einstellungen und Wissen von jungen Menschen zur/über die „Aktion BOB“

### **Methode**

Wissenschaftliche Analyse der Unfallzahlen und acht Befragungen von 2131 Personen (770 persönlich in der Stadt Gießen, 1361 online, davon 1190 Uni Gießen) in der Zeit vom 02.09.11 – 01.02.12

25

## Evaluation der „Aktion BOB“

### **Ergebnisse**

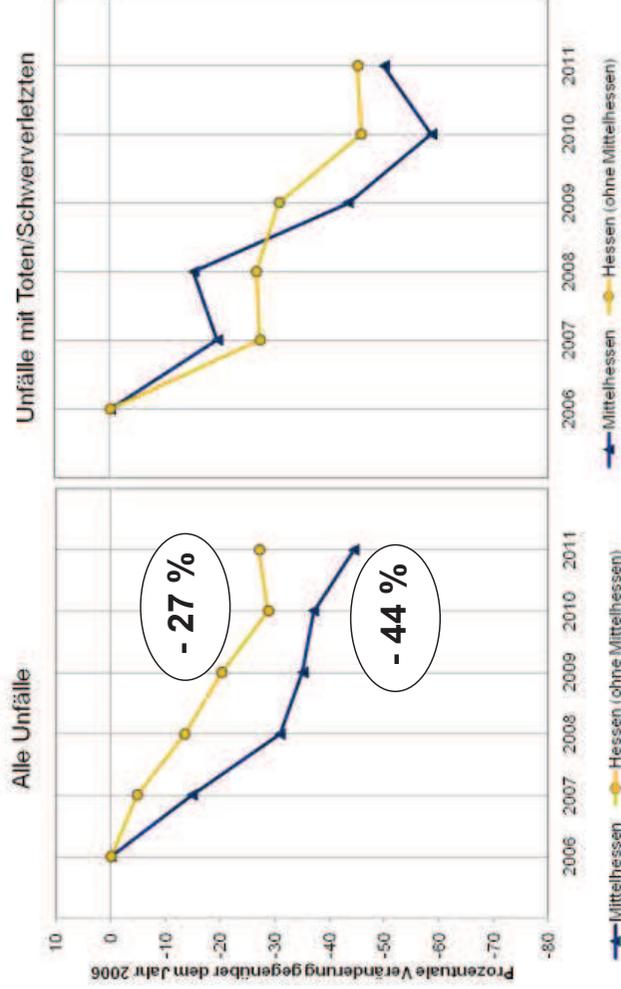
#### 1. Unfallentwicklung:

- signifikanter Rückgang der Verkehrsunfälle mit alkoholisierten Verursachern im Alter von 18-24 Jahren seit Einführung der „Aktion BOB“ im Jahr 2007 im Bereich des PP Mittelhessen (negativer Trend)
- signifikant deutlich bessere Unfallentwicklung in diesem Segment im Vergleich zwischen dem PP Mittelhessen und restlichem Land Hessen, PP Mittelhessen mit dem PP Westhessen (Aktion BOB nicht umgesetzt) und den Landkreisen Lahn-Dill (PP Mittelhessen) und Limburg-Weilburg (PP Westhessen)

26

## Evaluation der „Aktion BOB“

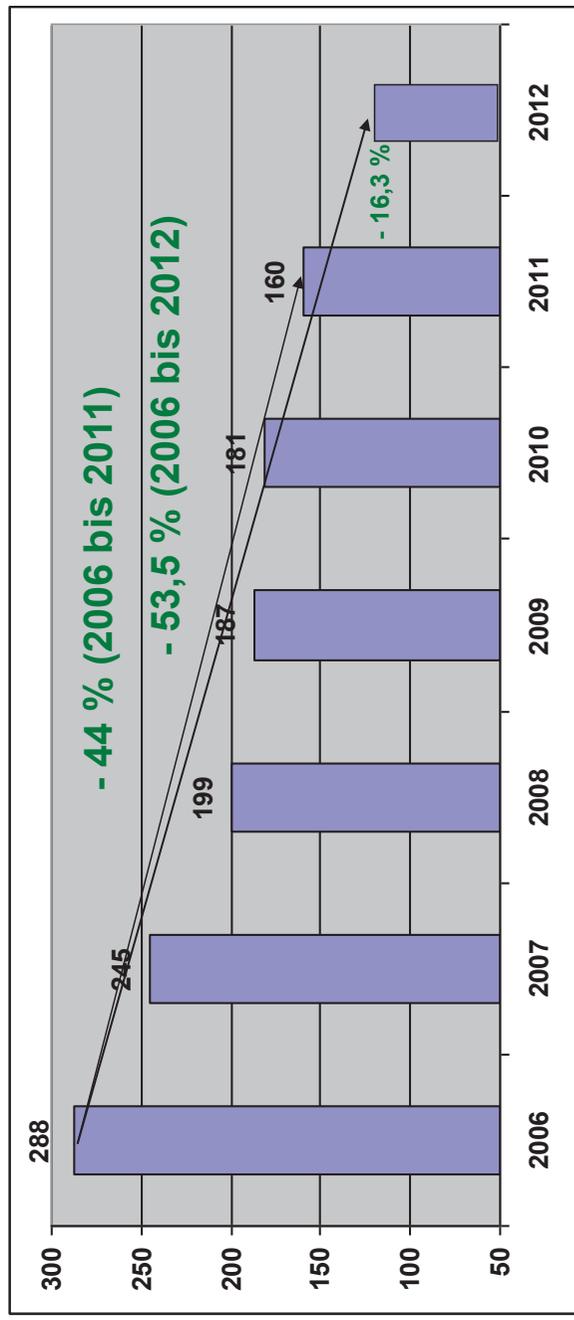
Entwicklung der Alkoholunfälle 2006 - 2011, Verursacher 18 – 24 Jahre alt



27

## Weitere Entwicklung nach Beendigung der Studie „Das Jahr 2012“

Unfallentwicklung (18-24-jährige als Verursacher unter Alkoholeinfluss)



Land Hessen (ohne PP MH)

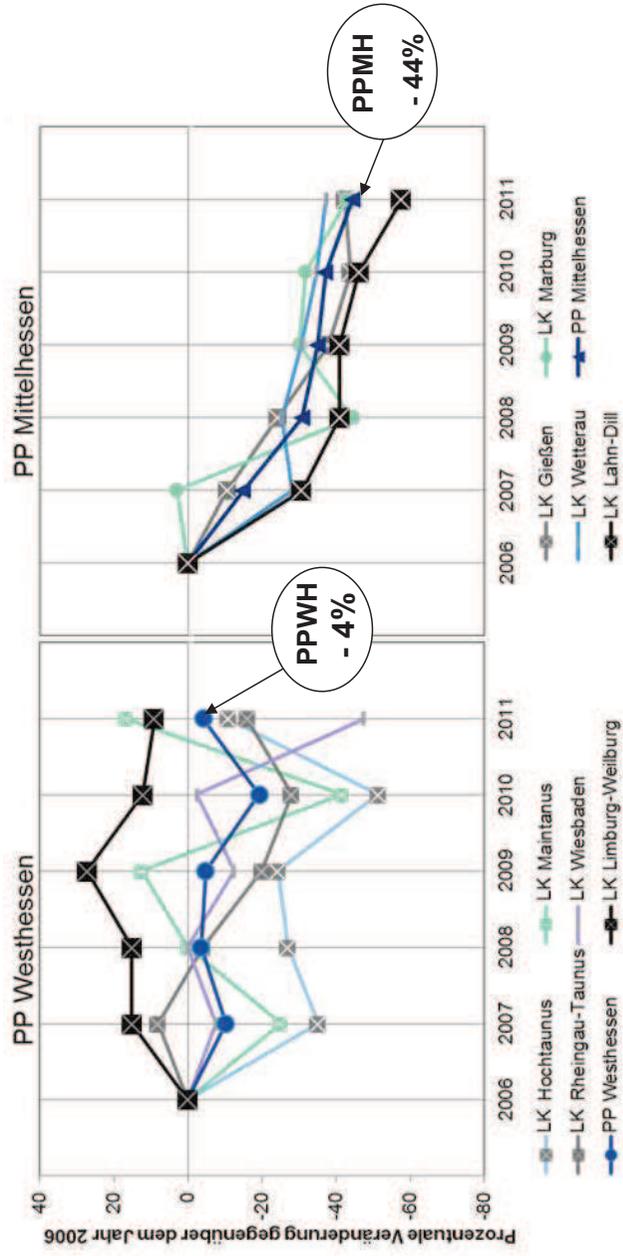
2011 bis 2012 : - 10%

2006 bis 2012 : - 33 %

28

## Evaluation der „Aktion BOB“

Entwicklung der Alkoholunfälle 2006 - 2011, Verursacher 18 – 24 Jahre alt



29

## Evaluation der „Aktion BOB“

### Ergebnisse

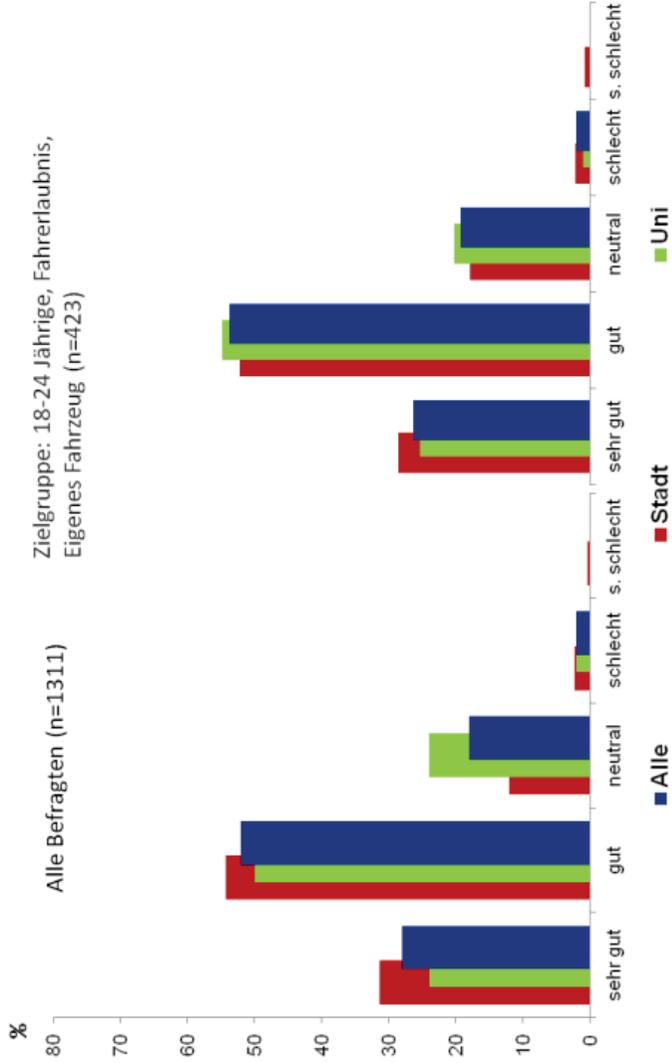
#### 2. Befragungen:

- von den 770 persönlich befragten Personen kennen 72 % die Aktion BOB (insgesamt 62 %)
- von denen, die „BOB“ kennen, kennen 85 % auch das Ziel der Aktion
- fast die Hälfte der Personen aus der Zielgruppe, die „BOB“ kennen, haben bereits einen Schlüsselanhänger (46 %)
- persönliche Einstellung zur „Aktion BOB“: 80 % gut bis sehr gut
- persönliche Einstellung zum „BOB“ des Abends: 89 % gut bis sehr gut

30

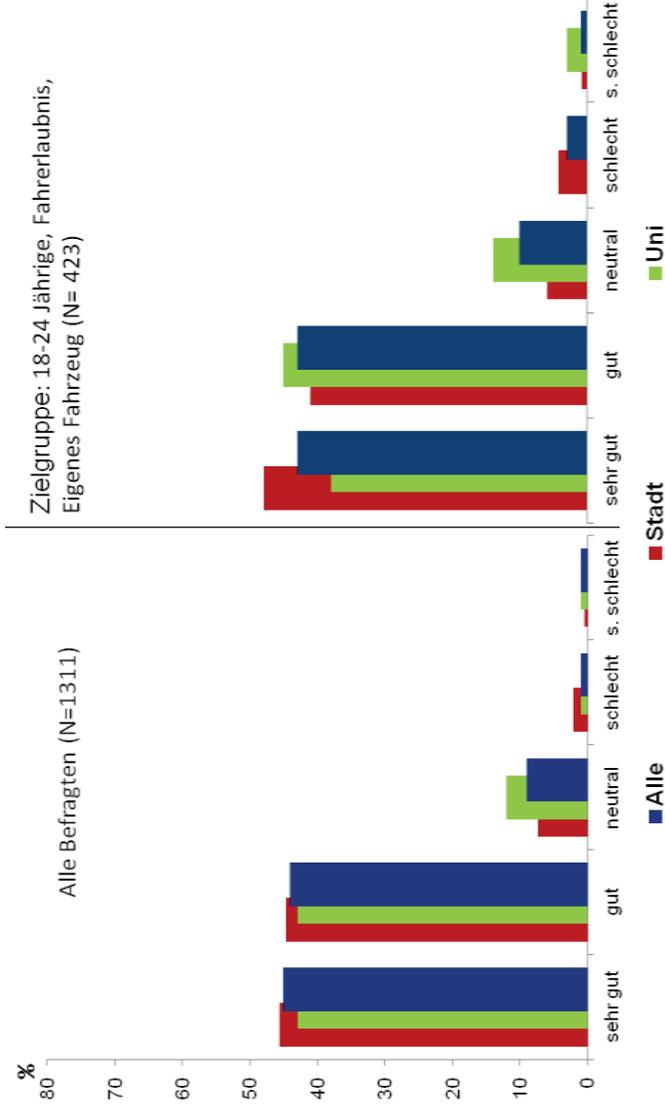
## Evaluation der „Aktion BOB“

Frage: Wie schätzen sie persönlich die Aktion BOB ein ?



## Evaluation der „Aktion BOB“

Frage: Wie wird die Person bewertet, die der „BOB des Abends“ ist ?



## Evaluation der „Aktion BOB“

### Ergebnisse

#### 2. Befragungen:

- die Belohnung für den „BOB“ mit einem Freigetränk finden 84 % der Befragten gut bis sehr gut
- 56 % der 18-24jährigen mit Führerschein, Schlüsselanhänger und eigenem Auto waren schon einmal „BOB des Abends“ mit Schlüsselanhänger
- von allen Befragten (1307 Personen) sind 68 % der Meinung, dass die „Aktion BOB“ einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten kann (nur 14 % verneinen dies)

33

## Evaluation der „Aktion BOB“

### Ergebnisse

#### 3. Verbesserungsvorschläge:

Mehr Präsenz an den Universitäten



Weitere Partner / Lokale

Mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit



Mehr Anreize, Freigetränke, Prämien

34

## Evaluation der „Aktion BOB“

### Fazit/Ausblick

- das Ziel, die Reduzierung der Unfälle unter Alkoholeinfluss in der Zielgruppe, wurde erreicht
- die „Aktion BOB“ ist im Bereich des PP Mittelhessen bereits gut bekannt und in der Zielgruppe etabliert
- das Ergebnis der Evaluationsstudie ist insgesamt als Erfolg zu werten
- die „Aktion BOB“ wird unvermindert fortgeführt
- der Projektstatus von „**verkehr**sicher-in-mittelhessen“ wird beendet; „**verkehr**sicher-in-mittelhessen läuft als Präventionsprogramm weiter

35



**Vielen Dank für Ihr Interesse !**

36